

UNSER ERSTES QUARTAL

QUARTALSFINANZBERICHT 1. QUARTAL

DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

Q1

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ⁸⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR			
Währungsbereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	307,4	292,2	5,2
Umsatzerlöse	308,5	290,4	6,3
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ^{1), 2)}	145,5	53,4	> 100,0
Adjusted EBITDA ²⁾	145,9	52,6	> 100,0
in % der Umsatzerlöse	47,3	18,1	–
Adjusted EBITA ³⁾	122,7	29,4	> 100,0
in % der Umsatzerlöse	39,8	10,1	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	109,0	17,3	> 100,0
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ⁴⁾	109,6	58,8	86,7
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR			
Bilanzsumme	2.689,3	2.388,5	12,6
Eigenkapital	993,8	823,9	20,6
Eigenkapitalquote in %	37,0	34,5	–
Net Working Capital	253,4	224,0	13,1
in % der Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate	18,3	16,8	–
Investitionen	16,7	10,8	54,5
Nettofinanzschulden	939,1	726,9	29,2
Adjusted EBITDA Leverage ⁵⁾	2,4	2,4	–
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR			
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16,7	-2,3	> 100,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-37,2	-10,7	> 100,0
davon <i>Auszahlungen für Investitionen</i>	-16,7	-10,8	54,5
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-53,9	-13,0	> 100,0
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum Stichtag	9.867	9.773	1,0
Aktie			
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–
Aktienkurs ⁶⁾ zum Stichtag in EUR	67,50	63,10	7,0
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.119,5	1.981,3	7,0
Höchstkurs ⁶⁾ im Berichtszeitraum in EUR	69,10	73,25	-5,7
Tiefstkurs ⁶⁾ im Berichtszeitraum in EUR	51,80	60,90	-14,9
Ergebnis je Aktie in EUR	3,15	1,55	> 100,0
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁷⁾ in EUR	3,48	1,85	88,1

¹⁾ Umgerechnet mit den Budgetkursen des Jahres 2019, welche dem Prognosebericht des Konzern-Zwischenlageberichts entnommen werden können.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁴⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwand, Portfoliobereinigungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und den darauf entfallenden Steuereffekten.

⁵⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung.

⁶⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁷⁾ Bereinigtes Ergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁸⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereiches Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verarbeitung von Medikamenten. Dazu zählen Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ⁴⁾
Währungsbereinigte Umsatzerlöse ^{1), 2)}	160,1	157,6	1,6
Umsatzerlöse ¹⁾	160,7	157,3	2,2
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ^{2), 3)}	33,9	38,2	-11,3
Adjusted EBITDA ³⁾	34,2	37,6	-9,2
in % der Umsatzerlöse	21,3	23,9	–
Investitionen	9,1	5,9	52,6



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik. Dazu zählen Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen, Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ⁴⁾
Währungsbereinigte Umsatzerlöse ^{1), 2)}	141,4	134,6	5,0
Umsatzerlöse ¹⁾	141,9	133,1	6,6
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ^{2), 3)}	25,1	20,5	22,1
Adjusted EBITDA ³⁾	25,2	20,3	23,9
in % der Umsatzerlöse	17,8	15,3	–
Investitionen	6,9	4,2	64,1



› Advanced Technologies (gegründet am 30. Juni 2018)

Im Geschäftsbereich Advanced Technologies geht es um die Entwicklung und Produktion von intelligenten Systemen zur Verabreichung von Arzneimitteln. Das Schweizer Technologie-Unternehmen Sensile Medical bildet das Fundament des Geschäftsbereiches. Für Pharma- und Biotechunternehmen werden Drug-Delivery-Systeme mit digitalen und elektronischen State-of-the-Art-Technologien angeboten. Die patentierten Mikropumpen können beispielsweise für die Selbstbehandlung bei Diabetes oder Parkinson eingesetzt werden. Außerdem werden im Geschäftsbereich Advanced Technologies Systeme zur intelligenten Inhalations-Messung entwickelt.

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ⁴⁾
Währungsbereinigte Umsatzerlöse ^{1), 2)}	6,6	–	–
Umsatzerlöse ¹⁾	6,6	–	–
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ^{2), 3)}	1,0	–	–
Adjusted EBITDA ³⁾	1,0	–	–
in % der Umsatzerlöse	15,5	–	–
Investitionen	0,4	–	–

¹⁾ Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzernnennumsatzerlöse.

²⁾ Umgerechnet mit den Budgetkursen des Jahres 2019, welche dem Prognosebericht des Konzern-Zwischenlageberichts entnommen werden können.

³⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁴⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 1. QUARTAL 2019

- › Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,3 % auf EUR 308,5 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 290,4 Mio.). Angepasst um die im Vorjahresquartal erzielten Umsatzerlöse aus dem aufgekündigten Inhalator-Auftrag unseres Werkes in Küsnacht beträgt das währungsbereinigte Umsatzwachstum ebenfalls 6,3 %
- › Das Adjusted EBITDA beläuft sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 145,9 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 52,6 Mio.), darunter EUR 92,3 Mio. aus der teilweisen Ausbuchung der bedingten Kaufpreisbestandteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sensile Medical
- › Der Verschuldungsgrad reduzierte sich temporär auf das 2,4-fache der Nettoverschuldung zum Adjusted EBITDA
- › Das bereinigte Ergebnis je Aktie steigt auf EUR 3,48 nach EUR 1,85 im Vorjahresquartal, maßgeblich bedingt durch die Ausbuchung der bedingten Kaufpreisbestandteile
- › Grundsätzliche Bestätigung der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 sowie der vorläufigen Indikation in Bezug auf Umsatzerlöse und Adjusted EBITDA für die Folgejahre. Aufgrund der Ausbuchung der bedingten Kaufpreisbestandteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sensile Medical in Höhe von EUR 92,3 Mio. im 1. Quartal 2019 haben wir unsere Prognose für das Adjusted EBITDA – wie bereits angekündigt – auf rund EUR 387 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 5 Mio.) angepasst
- › Neues Werk für medizinische Kunststoffsysteme und vorfüllbare Spritzen wird in Skopje in der Republik Nordmazedonien gebaut
- › Geschäftsbereich Advanced Technologies um Start-Up Projekt zur Inhalations-Messung erweitert

INHALTSVERZEICHNIS

4 GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

- 4 Gerresheimer Aktie
- 4 Dividendenvorschlag von EUR 1,15 je Aktie
- 4 Unverändert deutlich positive Analystenempfehlungen

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

- 5 Konjunktur- und Marktumfeld
- 5 Währungseinflüsse
- 6 Umsatzentwicklung
- 6 Ertragslage
- 9 Vermögenslage
- 11 Operating Cash Flow
- 12 Kapitalflussrechnung
- 12 Mitarbeiter
- 12 Chancen- und Risikobericht
- 12 Prognosebericht

15 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

- 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Konzern-Bilanz
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Anhang

33 WEITERE INFORMATIONEN

- 33 Finanzkalender
- 33 Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

GERRESHEIMER AKTIE

Anhaltende Sorgen um politische und wirtschaftliche Risiken und eine abflauende Weltkonjunktur setzten die internationalen Aktienmärkte bis Ende Dezember 2018 weiterhin unter Druck. Die Einschätzung, dass die US-Geldpolitik flexibler auf die wirtschaftliche Entwicklung reagieren würde, trug zu Beginn des neuen Jahres dazu bei, dass sich die Kurse weltweit wieder etwas erholten. Von dieser Entwicklung profitierte auch der Kurs der Gerresheimer Aktie.

Mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichtes des Geschäftsjahres 2018 am 14. Februar 2019 zog der Kurs der Gerresheimer Aktie dann deutlich an und markierte am 22. Februar 2019 mit EUR 69,10 den Höchstkurs im 1. Quartal 2019.

Zum Ende des 1. Quartals 2019 (Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019) konnte die Gerresheimer Aktie, mit einer Entwicklung von +7,3 %, ihren Vergleichsindex MDAX um 3,3 Prozentpunkte outperformen und notierte am 28. Februar 2019 bei EUR 67,50.

Bis zum 6. März 2019 verzeichnete die Aktie der Gerresheimer AG eine Entwicklung von +9,2 % seit dem 1. Dezember 2018 – ein deutliches Plus von 3,9 Prozentpunkten gegenüber der Entwicklung des MDAX im gleichen Zeitraum.

DIVIDENDENVORSCHLAG VON EUR 1,15 JE AKTIE

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 1,15 (Vorjahr: EUR 1,10) je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenbetrag in Höhe von EUR 36,1 Mio. und einer Steigerung gegenüber der Vorjahresdividende um 4,5 %, darüber hinaus wäre dies die achte Dividendenerhöhung in Folge. Die Ausschüttungsquote bewegt sich mit 20,3 % im Rahmen unserer Dividendenpolitik, in Abhängigkeit vom operativen Unternehmenserfolg zwischen 20 % und 30 % des bereinigten Konzernergebnisses nach nicht beherrschenden Anteilen an unsere Aktionäre auszuschütten.

UNVERÄNDERT DEUTLICH POSITIVE ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Per 28. Februar 2019 veröffentlichten 15 Bankanalysten regelmäßig Analystenstudien, sogenannte Researchs, zur Entwicklung der Gerresheimer AG, verbunden mit Investmentempfehlungen. Sieben Analysten sprachen eine Kauf- und fünf Analysten eine Halteempfehlung aus. Zum Verkauf rieten drei Analysten. Das durchschnittliche Kursziel betrug zum 28. Februar 2019 EUR 69,25.

Kennzahlen zur Aktie

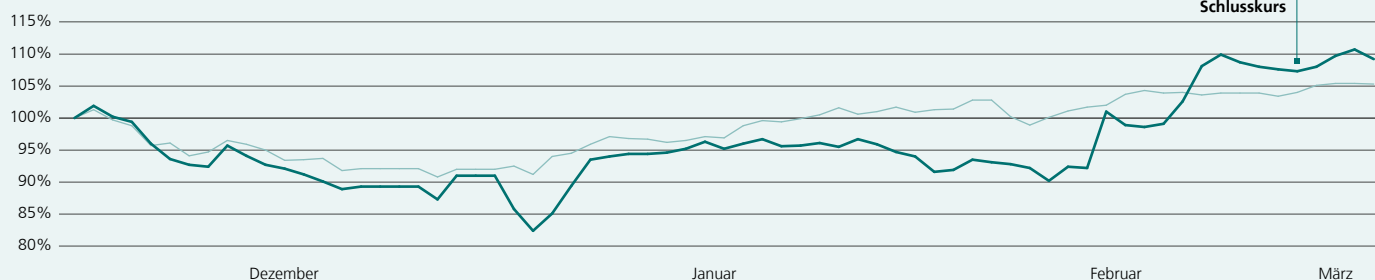
	Q1 2019	Q1 2018	GJ 2018
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	67,50	63,10	62,90
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.119,5	1.981,3	1.975,1
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	69,10	73,25	79,80
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	51,80	60,90	59,75
Ergebnis je Aktie in EUR	3,15	1,55	4,11
Dividende je Aktie in EUR	–	–	1,15 ²⁾

¹⁾ Xetra-Tageschlusskurs.

²⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2018 = 100 %



● Gerresheimer AG ● MDAX

28.02.2019
67,50 EUR
Schlusskurs

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Der Internationale Währungsfonds (IWF)¹⁾ senkt in seinem im Januar 2019 veröffentlichten Prognosebericht die Erwartung an das globale Wirtschaftswachstum um 0,2 Prozentpunkte auf 3,5 % für 2019 im Vergleich zur Schätzung im Oktober des Vorjahres. Insgesamt überwiegen für das globale Wachstum die Abwärtsrisiken. In diesem Zusammenhang tragen die schwächere Entwicklung der Kapitalmärkte, insbesondere im zweiten Halbjahr 2018, aber auch die politischen Risiken der fiskalpolitischen Ausrichtung Italiens sowie des Brexits dazu bei, die Wachstumsannahmen für die entwickelten Volkswirtschaften nach unten anzupassen. Unsicherheiten in Bezug auf handelspolitische Auseinandersetzungen sowie auf den Wachstumsausblick Chinas führen zu abnehmendem Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern. Vor diesem Hintergrund bleibt die Geldpolitik der führenden Notenbanken darauf ausgerichtet, etwaige realwirtschaftliche Schwächen durch geeignete Maßnahmen ausgleichen zu können. So hat die EZB ihre akkommodierende Geldpolitik bestätigt, indem eine mögliche Zinserhöhung vor dem Sommer 2019 ausgeschlossen wird und die Erträge aus dem Bestand an Staatsanleihen weiterhin wiederangelegt werden.

Für die USA erwartet der IWF ein Wachstum von 2,5 % für 2019. Die Oktoberprognose blieb somit unverändert. Die rückläufigen positiven Wirkungen der fiskalpolitischen Maßnahmen im Zuge der Steuerreform des vergangenen Jahres sollten durch eine nach wie vor starke Binnennachfrage kompensiert werden.

Für die Euro-Zone gehen die Schätzungen für das Jahr 2019 von einer leichten Abnahme des Wirtschaftswachstums auf etwa 1,6 % aus – nach dem Plus von etwa 1,8 % im Jahr 2018. So tragen z. B. die schwächere Industrieproduktion in Deutschland, innenpolitische Auseinandersetzungen in Frankreich, die fiskalpolitische Diskussion in Italien, aber vor allem die politischen Unwägbarkeiten auf europäischer Ebene aufgrund der Brexit Verhandlungen dazu bei, die Wachstumsschätzungen nach unten anzupassen.

Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat sich die deutsche Wirtschaft stabilisiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) blieb etwa auf dem Niveau des Vorquartals, die Konjunktur wurde durch erschwerte

außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen und binnenwirtschaftliche Sondereffekte gedämpft. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren sind zwar weiterhin zurückhaltend, wichtige binnenwirtschaftliche Antriebskräfte wirken jedoch fort.²⁾ Der IWF prognostiziert für Deutschland einen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 1,3 % in 2019 nach 1,8 % in 2018.

Die vom IWF für die Schwellenländer im Jahr 2019 prognostizierte Wachstumsrate liegt mit 4,5 % leicht unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 4,7 %. Im Einzelnen geht der IWF für China von einem unveränderten Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 6,2 % aus, für Indien wird ein Wachstumsplus von 7,5 % (2018: 7,4 %) vorausgesagt, und in Brasilien soll das BIP um 2,5 % ansteigen (2018: 2,4 %).

IQVIA prognostiziert für den globalen Pharmamarkt für die Jahre 2019 bis 2023 ein durchschnittliches jährliches Volumenwachstum von 2,2 %, während für die Jahre 2016 bis 2021 noch 3,0 % erwartet wurden. Für die Pharmering Markets³⁾ liegt die Erwartung bei durchschnittlich 3,7 % pro Jahr in den nächsten fünf Jahren. Während für die entwickelten Märkte ein Nullwachstum erwartet wird, liegt die Prognose für die restlichen Länder bei einem Volumenwachstum von durchschnittlich 1,8 % pro Jahr. Für den Teilbereich der Generika erwartet IQVIA für die nächsten fünf Jahre ein Volumenwachstum von durchschnittlich 2,9 %, wobei die Erwartung für die Pharmering Markets bei 4,9 % liegt. Bei den entwickelten Märkten erwartet IQVIA ein Nullwachstum, wohingegen die Prognose für die übrigen Märkte bei 1,7 % liegt.

WÄHRUNGSEINFLÜSSE

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Umsatzentwicklung und die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht die Umsatzerlöse, das Umsatzwachstum und das Adjusted EBITDA auch währungsbereinigt an. Die Berechnung erfolgt dabei auf Basis der Budgetkurse des Geschäftsjahres 2019. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von knapp 30 % an den Umsatzerlösen in 2019 bzw. knapp 40 % des Adjusted EBITDA den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung haben dürfte, eine Wechselkursannahme von rund 1,15 US-Dollar je Euro zugrunde gelegt. Weiterhin gilt hierbei, dass eine Stärkung oder Schwächung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro von rund 1 Cent ca. EUR 4 Mio. Umsatzerlös- bzw. EUR 1 Mio. Adjusted EBITDA-Einfluss hat.

¹⁾ Internationaler Währungsfonds: World Economic Outlook Update, Januar 2019.

²⁾ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Monatsbericht März 2019.

³⁾ Zur Definition der Pharmering Markets (sogenannte Schwellenländer) verweisen wir auf Angabe (4) im Konzern-Zwischenabschluss.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2019 konnte der Gerresheimer Konzern die währungsbereinigten Umsatzerlöse von EUR 292,2 Mio. im Vorjahresquartal um 5,2 % auf EUR 307,4 Mio. deutlich steigern. Ohne Berücksichtigung der Umsatzerlöse von EUR 3,1 Mio. aus dem verlorenen Inhalator-Auftrag eines Kunden in unserem Werk in Küssnacht (Schweiz) im 1. Quartal 2018 beträgt die währungsbereinigte Wachstumsrate 6,3 %. Im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung des US-Dollars, der sich im Durchschnitt von 1,21 US-Dollar je Euro im 1. Quartal 2018 auf 1,14 US-Dollar je Euro in der Berichtsperiode deutlich erhöhte, sind die Umsatzerlöse im gleichen Zeitraum von EUR 290,4 Mio. um EUR 18,1 Mio. bzw. 6,3 % auf EUR 308,5 Mio. gestiegen.

in Mio. EUR	währungsbereinigt			wie berichtet		
	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ¹⁾	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	160,1	157,6	1,6	160,7	157,3	2,2
Primary Packaging Glass	141,4	134,6	5,0	141,9	133,1	6,6
Advanced Technologies	6,6	–	–	6,6	–	–
Zwischensumme	308,1	292,2	5,4	309,2	290,4	6,5
Innenum-satzerlöse	-0,7	–	< 100,0	-0,7	–	< 100,0
Summe Umsatzerlöse	307,4	292,2	5,2	308,5	290,4	6,3

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices sind die währungsbereinigten Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 von EUR 157,6 Mio. im Vorjahresquartal um 1,6 % auf EUR 160,1 Mio. im 1. Quartal 2019 angestiegen. Sehr positiv entwickelte sich das Spritzengeschäft, welches deutlich über dem Vorjahresquartal lag. Nur geringes Wachstum verzeichnete das Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen, was im Wesentlichen durch den Verlust eines großen Inhalator-Auftrages in unserem Werk in Küssnacht (Schweiz) bedingt war. Ohne die Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus dem verlorenen Inhalator-Auftrag, aus welchem wir im 1. Quartal 2018 noch währungsbereinigte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,1 Mio. erzielt haben, würde sich ein Anstieg der Umsatzerlöse für den gesamten Geschäftsbereich um 3,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal ergeben. Das Engineering- und Werkzeuggeschäft entwickelte sich im 1. Quartal 2019, wie von uns erwartet, ebenfalls positiv. Dabei sind jedoch nach wie vor temporäre Schwankungen im Jahresverlauf üblich und im Wesentlichen durch die Abrechnungen von

größeren Kundenprojekten bedingt. Im Geschäftsfeld Plastic Packaging zog das Wachstum in Brasilien deutlich an. Gegenläufig entwickelte sich die Nachfrage nach Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA, was – im Gegensatz zum Vorjahr – durch das Ausbleiben einer erhöhten Nachfrage aufgrund der Grippezeit im 1. Quartal bedingt war. In Summe erwarten wir, dass wir diesen Rückgang in den folgenden drei Quartalen wieder ausgleichen können. Die berichteten Umsatzerlöse sind von EUR 157,3 Mio. um EUR 3,4 Mio. bzw. 2,2 % auf nunmehr EUR 160,7 Mio. im 1. Quartal 2019 gestiegen.

Die währungsbereinigten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass stiegen gegenüber dem 1. Quartal 2018 von EUR 134,6 Mio. um EUR 6,8 Mio. bzw. 5,0 % auf EUR 141,4 Mio. im 1. Quartal 2019. Dabei verzeichnete das Geschäftsfeld Moulded Glass sehr positive Wachstumsraten, die durch Nachfragersteigerungen sowohl bei Pharma- als auch bei Kosmetikkunden getrieben waren. Im Geschäftsfeld Tubular Glass haben sich die Umsatzerlöse in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, wobei insbesondere die Regionen Nordamerika und Europa ähnlich hohe Wachstumsraten aufweisen. Die berichteten Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass um 6,6 % von EUR 133,1 Mio. im 1. Quartal 2018 auf nunmehr EUR 141,9 Mio. in der Berichtsperiode.

Die währungsbereinigten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Advanced Technologies betragen EUR 6,6 Mio. im 1. Quartal 2019 und resultierten nahezu ausschließlich aus Entwicklungsleistungen der im Juli 2018 erworbenen Sensile Medical.

ERTRAGSLAGE

Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA ist von EUR 53,4 Mio. im Vorjahresquartal auf nunmehr EUR 145,5 Mio. im 1. Quartal 2019 deutlich gestiegen. Hierin sind zwei Sondereffekte im Vergleich zum Vorjahresquartal zu berücksichtigen. Zum einen haben wir in der aktuellen Berichtsperiode, wie bereits kommuniziert, einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 92,3 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical erfasst. Zum anderen erzielten wir im 1. Quartal 2019 kein Adjusted EBITDA aus dem verlorenen Inhalator-Auftrag eines Kunden in unserem Werk in Küssnacht (Schweiz; 1. Quartal 2018: EUR 1,1 Mio.). Ohne diese beiden Sondereffekte läge das währungsbereinigte Adjusted EBITDA im 1. Quartal 2019 mit EUR 53,2 Mio. um EUR 0,9 Mio. über dem Vorjahresquartal. Das berichtete Adjusted EBITDA betrug EUR 145,9 Mio. nach EUR 52,6 Mio. im 1. Quartal 2018. Die Adjusted EBITDA-Marge beträgt 47,3 % und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von 18,1 %.

in Mio. EUR	währungsbereinigt			wie berichtet				
	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ¹⁾	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ¹⁾	Marge in %	
							Q1 2019	Q1 2018
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	33,9	38,2	-11,3	34,2	37,6	-9,2	21,3	23,9
Primary Packaging Glass	25,1	20,5	22,1	25,2	20,3	23,9	17,8	15,3
Advanced Technologies	1,0	–	–	1,0	–	–	15,5	–
Zwischensumme	60,0	58,7	2,1	60,4	57,9	4,2	–	–
Zentralstellen/Konsolidierung	85,5	-5,3	–	85,5	-5,3	–	–	–
Summe Adjusted EBITDA	145,5	53,4	> 100,0	145,9	52,6	> 100,0	47,3	18,1

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices erzielten wir ein währungsbereinigtes Adjusted EBITDA von EUR 33,9 Mio. im 1. Quartal 2019 nach EUR 38,2 Mio. im Vorjahresquartal. Im Vorjahresquartal erzielten wir ein währungsbereinigtes Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus dem verlorenen Inhalator-Auftrag eines Kunden in unserem Werk in Küsnacht (Schweiz). Die rückläufige Entwicklung des Adjusted EBITDA ist im Wesentlichen auf eine andere Verteilung der Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 bei den hochmargigen Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA zurückzuführen. Dabei wurde die Nachfrage nach Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA im Vorjahr durch eine erhöhte Nachfrage aufgrund der Grippesaison im 1. Quartal bedingt, welche zu einem temporär höheren Ergebnis im 1. Quartal 2018 geführt hat. Wir erwarten, dass sich dieser Effekt im Laufe des Geschäftsjahres 2019 ausgleichen wird. Daneben hatten die höheren Umsatzerlöse im niedrigmargigen Engineering- und Werkzeuggeschäft nur einen geringen Effekt auf das Adjusted EBITDA. Des Weiteren entstanden – wie bereits kommuniziert – leicht höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem schnellen Kapazitätsaufbau für unser neues Inhalator-Projekt in Horsovsy Tyn (Tschechische Republik), aus dem wir bereits im 4. Quartal 2020 erste Produkte an den Kunden liefern wollen. Ohne Währungsbereinigung ist das Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Plastics & Devices von EUR 37,6 Mio. im 1. Quartal 2018 auf nunmehr EUR 34,2 Mio. in der Berichtsperiode zurückgegangen. Die Adjusted EBITDA-Marge lag damit erwartungsgemäß mit 21,3 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 23,9 %. Ohne Berücksichtigung des Effektes aus dem verlorenen Inhalator-Auftrag eines Kunden in unserem Werk in Küsnacht (Schweiz) in Höhe von EUR 1,1 Mio. im 1. Quartal 2018 wäre das Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Plastics & Devices lediglich um 6,4 % im Vergleich zum 1. Quartal 2018 zurückgegangen.

Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ist von EUR 20,5 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 25,1 Mio. im 1. Quartal 2019 deutlich angestiegen. Hierbei trägt insbesondere die gestiegene Auslastung der installierten Kapazitäten, die Steigerung der Nachfrage und eine verbesserte Produktqualität, zu einer Verbesserung des Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal, insbesondere in der Region Nordamerika, bei. Ohne Währungsbereinigung ist das Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass von EUR 20,3 Mio. auf EUR 25,2 Mio. im 1. Quartal 2019 gestiegen. Somit lag die Adjusted EBITDA-Marge bei sehr guten 17,8 % nach 15,3 % im 1. Quartal 2018.

Im Geschäftsbereich Advanced Technologies erzielten wir ein währungsbereinigtes Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 1,0 Mio., welches damit im Rahmen unserer Erwartungen liegt.

Die Zentralstellen bzw. Konsolidierungseffekte liegen mit einem positiven Ergebnis von EUR 85,5 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR -5,3 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass hierin, wie bereits kommuniziert, ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von EUR 92,3 Mio. im 1. Quartal 2019 erfasst wurde. Dieser ergab sich durch die Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical, aufgrund der Kündigung eines Kunden in Bezug auf ein Projekt zur Entwicklung einer Mikropumpe zur Behandlung von Herzerkrankungen. Ohne Berücksichtigung dieses sonstigen betrieblichen Ertrages sind die Zentralstellen bzw. die Konsolidierungseffekte gegenüber dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen bedingt durch höhere Personalaufwendungen, angestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Adjusted EBITDA	145,9	52,6	93,3
Planmäßige Abschreibungen	-23,2	-23,2	–
Adjusted EBITA	122,7	29,4	93,3
Portfoliooptimierungen	0,7	-0,1	0,8
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-0,6	-4,3	3,7
Einmaleffekte gesamt	0,1	-4,4	4,5
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	-13,8	-7,7	-6,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	109,0	17,3	91,7
Finanzergebnis	-7,0	-9,4	2,4
Ertragsteuern	-2,7	41,3	-44,0
Konzernergebnis	99,3	49,2	50,1

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Gerresheimer Zaragoza im Januar 2008, Vedat im März 2011, Neutral Glass im April 2012, Triveni im Dezember 2012, Centor im September 2015 sowie Sensile Medical im Juli 2018.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 145,9 Mio. im 1. Quartal 2019 (Vorjahresquartal: EUR 52,6 Mio.) führen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 23,2 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 23,2 Mio.) zu einem Adjusted EBITA von EUR 122,7 Mio. im 1. Quartal 2019 (Vorjahresquartal: EUR 29,4 Mio.). Einmaleffekte mit einem Gesamtwert von EUR 0,1 Mio. in der Berichtsperiode (Vorjahresquartal: EUR -4,4 Mio.) sowie Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 13,8 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 7,7 Mio.), leiten auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 109,0 Mio. im 1. Quartal 2019 über, nach einem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 17,3 Mio.

Die Portfoliooptimierungen belaufen sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 0,7 Mio. nach EUR -0,1 Mio. im Vorjahresquartal. Dieser Ertrag in der aktuellen Berichtsperiode resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Grundstückes unserer Gesellschaft in Küsnacht (Schweiz). Gegenläufig haben wir aber auch weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung dieses Standortes sowie der im Jahresabschluss 2018 kommunizierten Reorganisation im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass.

Die einmaligen Aufwendungen und Erträge in Höhe von EUR -0,6 Mio. im 1. Quartal 2019 (Vorjahresquartal: EUR -4,3 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus den Veränderungen im Vorstand der Gerresheimer AG.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen sind von EUR 7,7 Mio. im 1. Quartal 2018 um EUR 6,1 Mio. auf EUR 13,8 Mio. im 1. Quartal 2019 angestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus dem Erwerb der Sensile Medical im Juli 2018.

Das Finanzergebnis im 1. Quartal 2019 resultiert in einem Aufwand von EUR 7,0 Mio. und liegt damit um EUR 2,4 Mio. unter dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 9,4 Mio. Zinserträgen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 0,6 Mio.) stehen Zinsaufwendungen von EUR 6,4 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 8,6 Mio.) entgegen. Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch die im September 2017 durchgeführte Refinanzierung durch die Emission von Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. und die im Mai 2018 zurückgezahlte Schuldverschreibung von EUR 300,0 Mio. Das sonstige Finanzergebnis lag mit EUR -1,2 Mio. leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals von EUR -1,4 Mio.

Die Ertragsteuern im 1. Quartal 2019 resultieren in einem Steueraufwand in Höhe von EUR 2,7 Mio. nach einem Steuerertrag von EUR 41,3 Mio. im Vorjahresquartal. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der sonstige betriebliche Ertrag im 1. Quartal 2019 in Höhe von EUR 92,3 Mio. im Zusammenhang mit der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical nicht steuerbar ist. Im Vorjahresquartal wurde der Steuerertrag maßgeblich durch die Neubewertung der bilanzierten latenten Steuern unserer in den Konzern-Abschluss einbezogenen US-Tochtergesellschaften aufgrund der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform beeinflusst (EUR 43,6 Mio.). Ohne Berücksichtigung dieser beiden Effekte würde sich eine Steuerquote von 27,9% zum 28. Februar 2019 ergeben, nach 28,7% zum Vorjahresstichtag.

Im Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019 wies der Gerresheimer Konzern ein Konzernergebnis in Höhe von EUR 99,3 Mio. aus. Dieser Wert lag um EUR 50,1 Mio. deutlich über dem Vorjahresquartalswert von EUR 49,2 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den positiven Effekt aus der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical in Höhe von EUR 92,3 Mio.

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Konzernergebnis	99,3	49,2	50,1
Portfoliooptimierungen	0,7	-0,1	0,8
darauf entfallender Steuereffekt	0,2	–	0,2
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-0,6	-4,3	3,7
darauf entfallender Steuereffekt	0,2	1,2	-1,0
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-13,8	-7,7	-6,1
darauf entfallender Steuereffekt	3,0	1,9	1,1
Einmaleffekte im Finanzergebnis	–	-0,8	0,8
darauf entfallender Steuereffekt	–	0,2	-0,2
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	109,6	58,8	50,8
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,4	0,6	-0,2
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	–	-0,1	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	–	–	–
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,4	0,7	-0,3
Bereinigtes Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	109,2	58,1	51,1
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR nach nicht beherrschenden Anteilen	3,48	1,85	1,63

Das bereinigte Konzernergebnis (definiert als: Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwand, Portfoliobereinigungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und den darauf entfallenden Steuereffekten) betrug im 1. Quartal 2019 EUR 109,6 Mio. nach EUR 58,8 Mio. im Vorjahresquartal. Das bereinigte Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen betrug EUR 109,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 58,1 Mio.) und erhöhte sich damit um EUR 51,1 Mio. Als Konsequenz ergibt sich damit ein bereinigtes Ergebnis je Aktie nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen von EUR 3,48 im 1. Quartal 2019 (Vorjahresquartal: EUR 1,85).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Quartal 2019 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	28.02.2019	30.11.2018	Veränderung in % ¹⁾
Aktiva in Mio. EUR	28.02.2019	30.11.2018	Veränderung in %¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.108,0	2.131,0	-1,1
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,3	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	31,9	27,8	14,9
Langfristige Aktiva	2.140,2	2.159,1	-0,9
Vorräte	190,0	171,5	10,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227,2	273,5	-16,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	131,9	126,8	4,0
Kurzfristige Aktiva	549,1	571,8	-4,0
Bilanzsumme	2.689,3	2.730,9	-1,5
Passiva in Mio. EUR	28.02.2019	30.11.2018	Veränderung in %¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	993,8	890,1	11,6
Langfristige Rückstellungen	149,6	152,5	-1,9
Finanzverbindlichkeiten	677,7	751,4	-9,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	165,9	168,5	-1,6
Langfristige Schulden	993,2	1.072,4	-7,4
Finanzverbindlichkeiten	404,6	389,7	3,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163,4	207,3	-21,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	134,3	171,4	-21,7
Kurzfristige Schulden	702,3	768,4	-8,6
Bilanzsumme	2.689,3	2.730,9	-1,5

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 28. Februar 2019 verringerte sich die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2018 um EUR 41,6 Mio. auf EUR 2.689,3 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 2.140,2 Mio. um EUR 18,9 Mio. unter dem Niveau zum 30. November 2018. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich um EUR 17,7 Mio. gegenüber dem Wert zum 30. November 2018 verringert. Dies resultiert aus einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes aufgrund von Währungsveränderungen von EUR 1,7 Mio. sowie einer Reduzierung der Kundenbeziehungen um EUR 9,7 Mio., wovon EUR 7,5 Mio. auf Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und EUR 2,2 Mio. auf Währungsveränderungen zurückzuführen sind, und einer Reduzierung der bilanzierten Technologien um EUR 6,2 Mio., welche in voller Höhe auf Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen entfallen. Somit weisen wir zum 28. Februar 2019 in unserer Konzern-Bilanz einen Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 668,9 Mio. sowie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Technologien und ähnliche Werte in Höhe von EUR 773,2 Mio. aus. Die Sachanlagen sind um EUR 5,4 Mio. zurückgegangen. Die planmäßigen Abschreibungen übersteigen dabei die Investitionen. Zum 28. Februar 2019 betragen die langfristigen Aktiva 79,6 % und zum 30. November 2018 insgesamt 79,1 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 28. Februar 2019 im Vergleich zum 30. November 2018 von EUR 890,1 Mio. auf EUR 993,8 Mio. deutlich angestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis der Berichtsperiode in Höhe von EUR 99,3 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg von 32,6 % zum 30. November 2018 auf nunmehr 37,0 % zum 28. Februar 2019.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 993,2 Mio. per Ende Februar 2019 um EUR 79,2 Mio. im Vergleich zu EUR 1.072,4 Mio. per Ende November 2018 deutlich reduziert. Der Haupteffekt resultiert hierbei aus dem Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der Ausbuchung der langfristigen bedingten Kaufpreisbestandteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sensile Medical.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um EUR 66,1 Mio. auf EUR 702,3 Mio. Diese Entwicklung ist hauptsächlich durch den im Dezember 2018 gezahlten fixen Kaufpreisteilbetrag sowie die Ausbuchung eines kurzfristigen bedingten Kaufpreisbestandteils im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sensile Medical bedingt. Weiterhin hat sich aufgrund der Umstellung auf den für uns neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen verändert. Diese werden nun im Wesentlichen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Zur genaueren Darstellung dieses Umstellungseffektes verweisen wir auf Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses. Gegenläufig erhöhten sich die kurzfristigen Schulden aufgrund einer höheren Inanspruchnahme aus dem revolving Darlehen.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 28. Februar 2019 mit EUR 253,4 Mio. um EUR 50,7 Mio. über dem Wert zum 30. November 2018.

in Mio. EUR	28.02.2019	30.11.2018	28.02.2018
Vorräte	190,0	171,5	168,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227,2	273,5	221,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	163,8	207,4	130,6
Erhaltene Anzahlungen	–	34,9	34,7
Net Working Capital	253,4	202,7	224,0

¹⁾ Hierin sind EUR 0,4 Mio. (30. November 2018: EUR 0,1 Mio.) langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Unser 1. Quartal ist typischerweise durch einen Anstieg der Vorräte und einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Nach den starken Umsatzerlösen im 4. Quartal 2018 in Verbindung mit einer deutlichen Reduzierung der Vorräte, ist die Kundennachfrage zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres, u. a. aufgrund von Werksferien um Weihnachten und Neujahr, grundsätzlich eher verhalten, mit der Folge geringerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal. Gleichzeitig bauen wir die Vorratsbestände zwecks Sicherstellung der Lieferfähigkeit in den Folgequartalen im 1. Quartal auf. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere aufgrund der Zahlung der fälligen Verbindlichkeiten zurückgegangen. Aufgrund der Umstellung auf den für uns neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) werden die bisher separat ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese Umstellung hat keinen Effekt auf das gesamte Net Working Capital, sondern lediglich auf die einzelnen Komponenten. Zur genaueren Darstellung dieses Umstellungseffektes verweisen wir auf Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Quartal 2019 EUR 49,4 Mio. nach EUR 39,5 Mio. im 1. Quartal 2018.

Bezogen auf die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate ist das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahresquartal von 16,7 % auf nunmehr 17,8 % im 1. Quartal 2019 angestiegen.

FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KREDITLINIEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	28.02.2019	30.11.2018	28.02.2018
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	318,5	264,4	–
Summe Konsortialkredite	318,5	264,4	–
Schuldverschreibung – Euro Bond	–	–	300,0
Schuldscheindarlehen – November 2015	425,0	425,0	425,0
Schuldscheindarlehen – September 2017	250,0	250,0	250,0
Lokale Kreditlinien inkl. Kontokorrentverbindlichkeiten ¹⁾	23,0	19,9	19,6
Finanzierungsleasing	7,5	7,7	7,8
Summe Finanzschulden	1.024,0	967,0	1.002,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84,9	80,6	275,5
Nettofinanzschulden	939,1	886,4	726,9

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 28. Februar 2019: EUR 1,00/USD 1,1416 zum 30. November 2018: EUR 1,00/USD 1,1359; zum 28. Februar 2018: EUR 1,00/USD 1,2214.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2019 um EUR 52,7 Mio. auf EUR 939,1 Mio. gestiegen (30. November 2018: EUR 886,4 Mio.). Der Anstieg der Nettofinanzschulden zum 28. Februar 2019 ist im Wesentlichen auf eine höhere Inanspruchnahme des revolvingenden Darlehens sowie gegenläufig leicht höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber dem 30. November 2018 zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag bei 2,4x und damit wieder unter der mittelfristigen Zielvorgabe von 2,5x. Der deutliche Rückgang gegenüber dem 30. November 2018 ist auf das deutlich höhere Adjusted EBITDA zurückzuführen, welches im 1. Quartal 2019 insbesondere durch den sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 92,3 Mio. aus der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen beeinflusst wurde. Dieser Effekt wird den Adjusted EBITDA Leverage bis einschließlich des 1. Quartals 2020 positiv beeinflussen.

Die Inanspruchnahme des revolvingenden Darlehens (Rahmenhöhe EUR 450,0 Mio.) betrug zum 28. Februar 2019 EUR 318,5 Mio. (30. November 2018: EUR 264,4 Mio.). Das revolvingende Darlehen stand uns somit zum 28. Februar 2019 in Höhe von EUR 131,5 Mio. für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2019 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	9,1	5,9	52,6
Primary Packaging Glass	6,9	4,2	64,1
Advanced Technologies	0,4	–	–
Zentralstellen	0,3	0,7	-52,0
Summe Investitionen	16,7	10,8	54,5

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Wir investieren weiterhin unverändert stark in die guten Wachstumsperspektiven unseres Unternehmens sowie in unsere Initiativen zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung. Die Investitionen betragen im 1. Quartal 2019 EUR 16,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 10,8 Mio.). Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Plastics & Devices und hierbei insbesondere in den Ausbau unserer Inhalator-Produktion in der Tschechischen Republik. Darüber hinaus lag der Fokus auf dem Ausbau des Produktportfolios sowie der Schaffung von zusätzlichen Produktionskapazitäten. Die Investitionen im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass betreffen im Wesentlichen Anzahlungen für die Ofenreparatur in Deutschland, welche für das 3. Quartal 2019 geplant ist, sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsanlagen. Zudem erfolgten, wie in den Vorjahren, Investitionen in Formen und Werkzeuge.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Adjusted EBITDA	145,9	52,6
Veränderung des Net Working Capitals	-49,4	-39,5
Investitionen	-16,7	-10,8
Operating Cash Flow	79,8	2,3
Gezahlte Zinsen (netto)	-2,7	-0,4
Gezahlte Steuern (netto)	-8,2	-5,0
Pensionszahlungen	-2,6	-2,9
Sonstiges	-95,4	-7,0
Freier Cash Flow vor Akquisitionen/Desinvestitionen	-29,1	-13,0
Akquisitionen/Desinvestitionen	-24,8	–
Finanzierungstätigkeit	55,4	0,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,5	-12,2

Im 1. Quartal 2019 haben wir einen Operating Cash Flow in Höhe von EUR 79,8 Mio. erzielt. Dieser ist maßgeblich durch den sonstigen betrieblichen Ertrag durch die Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen in Höhe von EUR 92,3 Mio. beeinflusst. Da dieser Ertrag nicht zahlungswirksam ist, ist die gegenläufige Korrektur in der Position „Sonstiges“ dargestellt. Der insgesamt geringere Freie Cash Flow vor Akquisitionen/Desinvestitionen im Quartalsvergleich ist im Wesentlichen durch eine temporär stärkere Kapitalbindung durch das Net Working Capital sowie höheren Investitionen begründet.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16,7	-2,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-37,2	-10,7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	55,4	0,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,5	-12,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,2	-1,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	61,9	271,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	63,6	258,0

Im 1. Quartal 2019 beläuft sich der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR 16,7 Mio. (1. Quartal 2018: EUR 2,3 Mio.). Die Hauptgründe für diesen Rückgang sind im Wesentlichen eine temporär stärkere Kapitalbindung durch das Net Working Capital sowie deutlich niedrigere Ertragsteuererstattungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 37,2 Mio. war um EUR 26,5 Mio. höher als im Vorjahresquartal (1. Quartal 2018: EUR 10,7 Mio.). Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden berichteten Quartalen Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Im 1. Quartal 2019 betragen die Einzahlungen aus Anlagenverkäufen EUR 4,4 Mio., welche im Wesentlichen durch den Verkauf eines Grundstückes in Küssnacht (Schweiz) beeinflusst waren. Weiterhin erfolgte eine weitere Zahlung des fixen Kaufpreisteilbetrages nach Net Working Capital- und Net Debt-Anpassungen in Höhe von EUR 24,8 Mio. aus dem Erwerb der Sensile Medical.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal 2019 EUR 55,4 Mio. nach EUR 0,8 Mio. im 1. Quartal 2018. Der Finanzmittelbestand betrug somit EUR 63,6 Mio. nach EUR 258,0 Mio. zum Ende des 1. Quartals 2018.

MITARBEITER

Der Gerresheimer Konzern beschäftigte zum 28. Februar 2019 9.867 Mitarbeiter (30. November 2018: 9.890 Mitarbeiter).

	28.02.2019	30.11.2018
Schwellenländer	3.398	3.361
Deutschland	3.510	3.519
Europa	1.856	1.882
Amerika	1.103	1.128
Summe	9.867	9.890

Zum Abschlussstichtag waren 36 % der Mitarbeiter in Deutschland, 34 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 19 % der Mitarbeiter in Europa und 11 % der Mitarbeiter in Amerika beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2019 auf Wachstum bei den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2018 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft/Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts nicht wesentlich verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2018.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2019

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2019 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2018.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2019 gehen wir von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Nachfolgend haben wir unsere Währungsannahmen für die Kernwährungen aufgeführt, die bei allen unseren nachfolgenden Prognosen unterstellt wurden. Alle unterstellten Prognosen verstehen sich in Bezug auf diese Währungen immer als währungsneutral und ohne Berücksichtigung von Akquisitionen oder Desinvestitionen.

1 EUR	Währung	
Argentinien	ARS	43,0000
Brasilien	BRL	4,3500
Schweiz	CHF	1,1400
China	CNY	7,9500
Tschechische Republik	CZK	25,5000
Indien	INR	85,0000
Mexiko	MXN	21,8500
Polen	PLN	4,2500
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1500

Die wesentliche Währung, neben dem Euro, bleibt der US-Dollar mit einem Umsatzanteil von knapp 30 % an den Umsatzerlösen in 2019 bzw. knapp 40 % des Adjusted EBITDA. Weiterhin gilt hierbei, dass eine Stärkung oder Schwächung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro von rund 1 Cent ca. EUR 4 Mio. Umsatzerlös- bzw. EUR 1 Mio. Adjusted EBITDA-Einfluss hat.

Prognose für das Geschäftsjahr 2019

Auf Basis unserer aktuellen Visibilität erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in einer Bandbreite von rund EUR 1,4 Mrd. bis EUR 1,45 Mrd. gegenüber dem Vergleichswert für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 1.359,7 Mio.⁴⁾ Entscheidend für das Erreichen des oberen Endes der Umsatzprognose wird auch die Performance unseres neuen Geschäftsbereiches Advanced Technologies sein. Für das Adjusted EBITDA rechnen wir nun mit einem Wert von rund EUR 387 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 5 Mio.) nach einem Vergleichswert für das Adjusted EBITDA von EUR 289,1 Mio.⁵⁾ im Geschäftsjahr 2018. Die Anpassung der zuvor erwarteten EUR 295 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 5 Mio.) liegt an dem bereits im 1. Quartal 2019 realisierten sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 92,3 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical. Weiterhin gilt, dass wir nur geringe Beiträge auf das Adjusted EBITDA aus unserem neuen Geschäftsbereich Advanced Technologies erwarten, was an den niedrigen Margen aus Entwicklungsaufträgen liegt. Der Geschäftsbereich Plastics & Devices wird in 2019 einerseits durch deutlich höhere Umsatzerlöse im niedrigmargigen Engineering- und Werkzeuggeschäft, aus den gewonnenen Großaufträgen sowie andererseits ebenfalls durch erhöhte Aufwendungen für Verlagerung, Mitarbeitertrainings und Hoch- sowie Anfahren der Produktion zu einer kurzfristigen Belastung der Adjusted EBITDA-Marge der Gruppe beitragen.

⁴⁾ Basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 1.367,7 Mio. abzüglich der Umsatzerlöse für den verlorenen Inhalator-Kunden unseres Werkes in Küsnacht (Schweiz) in Höhe von rund EUR 8 Mio.

⁵⁾ Basierend auf dem Adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 298,6 Mio. zuzüglich den Aufwendungen aus der finalen Fair Value-Bewertung der Triveni Put-Option von EUR 1,1 Mio. und den Aufwendungen aus der Netzentgeltbefreiung in Höhe von EUR 1,4 Mio. sowie gegenläufig dem Adjusted EBITDA aus den Umsatzerlösen und der nicht wiederkehrenden Entschädigung für den verlorenen Inhalator-Kunden unseres Werkes in Küsnacht (Schweiz) in Höhe von insgesamt rund EUR 12 Mio.

Vorläufige Indikation für die Folgejahre in Bezug auf Umsatzerlöse und Adjusted EBITDA

Als organisches Basiswachstum unterstellen wir für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 zunächst mit dem Markt für die für uns relevanten Produkte zu wachsen. Durch weitere Verbesserungen im Produktmix in Richtung hochwertiger Produkte wie z. B. Spritzen für biotechnologisch hergestellte neue Medikamente, neue innovative Weiterentwicklungen wie Gx® Elite Glass oder auch Veredelung von Kosmetikglasverpackungen soll dieses Wachstum um einen weiteren Prozentpunkt erhöht werden. Daneben wird der neue Geschäftsbereich Advanced Technologies und hier das Geschäftsfeld Sensile Medical zu einem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse in 2020 bis 2022 führen. In Summe gehen wir davon aus, dass wir durchschnittlich – basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2019 – zwischen 4 % und 7 % p. a. auf Konzernebene bis Ende 2022 wachsen wollen.

Wir haben in 2018 einen großen Inhalator-Auftrag eines bedeutenden internationalen Pharmaherstellers für Europa gewonnen. Grundlage hierfür waren unsere guten Leistungen bei der Produktion des gleichen Inhalators dieses Kunden für den nordamerikanischen Markt in unserem Werk in Peachtree City (Georgia/USA). Nach Umsatzerlösen mit Werkzeugen in 2019 und 2020 rechnen wir mit den ersten Lieferungen des Inhalators aus diesem europäischen Vertrag ab dem 4. Quartal 2020. Dabei erwarten wir in der Endausbaustufe Umsatzerlöse in der Größenordnung von bis zu EUR 30 Mio. pro Jahr aus diesem Auftrag; frühestens ab dem Geschäftsjahr 2023. Um diesen Auftrag entsprechend erfüllen zu können, werden wir in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 in unserem tschechischen Werk in Horsovsky Tyn investieren.

Des Weiteren ist es uns erstmals gelungen, Hauptlieferant bei einem der größten Heparinhersteller zu werden und im Rahmen eines Mehrjahresvertrages vorfüllbare Spritzen an diesen Kunden zu liefern. Dies ist auf die konsequente Fortführung unserer Spritzenstrategie und die daraus resultierende gute Performance sowie auf die gute Kostenposition in unserem Spritzengeschäft zurückzuführen. Aus dieser Vereinbarung erwarten wir erste Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019, die in der Endausbaustufe auf bis zu EUR 20 Mio. pro Jahr im Jahr 2021 ansteigen können. Um generell das Wachstum bei Medical Devices und bei Spritzen realisieren zu können, werden wir ein neues Werk in der Republik Nordmazedonien bauen. Weiterhin werden wir die Automatisierung in allen unseren Werken beschleunigen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 als Konsequenz der zuvor beschriebenen höheren Umsatzerlöse im niedrigmargigen Engineering- und Werkzeuggeschäft, aus den gewonnenen Großaufträgen sowie erhöhten Aufwendungen für Verlagerung, Mitarbeitertrainings und Hoch- sowie Anfahren der Produktion eine Belastung der Adjusted EBITDA-Marge im Geschäftsbereich Plastics & Devices, sodass sich die Adjusted EBITDA-Marge für den Konzern bei rund 21 % bewegen sollte. Die Adjusted EBITDA-Marge des Gerresheimer Konzerns sollte dann in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen sowie die Großprojekte um ca. 2 Prozentpunkte gegenüber den Geschäftsjahren 2019 und 2020 auf rund 23 % ansteigen.

Für das Wachstum in den Jahren 2021 und 2022 werden zusätzliche Investitionen in unmittelbare Kapazitätserweiterungen benötigt, welche in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 nach unseren indikativen Schätzungen zu einem um bis zu 4 Prozentpunkte höheren Investitionsvolumen, gemessen in Prozent der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen, führen. Damit wird das Investitionsvolumen rund 12 % für den Konzern betragen. Diese temporär höheren Investitionen beinhalten bereits alle notwendigen Aufwendungen in Bezug auf das in der Republik Nordmazedonien zu bauende Werk sowie für die Automatisierung in allen Werken des Konzerns. Ab dem Geschäftsjahr 2021 gehen wir wieder von einem normalen Investitionsvolumen von rund 8 % der währungsbereinigten Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen des Konzerns aus.

Als langfristige Zielvorgabe für den gesamten Konzern streben wir weiterhin an:

- ▶ Der Gx ROCE soll rund 15 % betragen.
- ▶ Das Net Working Capital soll grundsätzlich einen Wert von rund 16 % der Umsatzerlöse erreichen.
- ▶ Wir halten weiterhin ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Adjusted EBITDA von rund 2,5x für richtig, welches temporär darunter bzw. darüber liegen kann, da M&A-Aktivitäten nicht genau planbar sind.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 KONZERN-BILANZ

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

21 KONZERN-ANHANG

- 21 (1) Allgemeine Angaben
- 24 (2) Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 (3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

25 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 25 (4) Umsatzerlöse
- 25 (5) Sonstige betriebliche Erträge
- 25 (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 25 (7) Ertragsteuern
- 26 (8) Ausschüttungen an Dritte
- 26 (9) Immaterielle Vermögenswerte
- 26 (10) Vorräte
- 26 (11) Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten
- 26 (12) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 26 (13) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- 29 (14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

29 Sonstige Erläuterungen

- 29 (15) Segmentberichterstattung
- 32 (16) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 32 (17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

in T EUR	Anhang	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	(4)	308.540	290.366
Umsatzkosten		-225.580	-209.250
Bruttoergebnis vom Umsatz		82.960	81.116
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-67.378	-62.070
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	98.319	4.940
Restrukturierungserträge/-aufwendungen		62	-63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-4.944	-6.612
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		109.019	17.311
Zinserträge		637	551
Zinsaufwendungen		-6.389	-8.598
Sonstiges Finanzergebnis		-1.236	-1.359
Finanzergebnis		-6.988	-9.406
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		102.031	7.905
Ertragsteuern	(7)	-2.703	41.307
Konzernergebnis		99.328	49.212
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		98.932	48.658
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		396	554
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		3,15	1,55

Die Anhangangaben (1) bis (17) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

in T EUR	Q1 2019	Q1 2018
Konzernergebnis	99.328	49.212
Ertragsteuern aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-	-57 ¹⁾
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-	-57
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-1
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-1
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.253	-14.760
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	1.253	-14.760
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	1.253	-14.761
Sonstiges Ergebnis	1.253	-14.818
Gesamtergebnis	100.581	34.394
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	99.733	34.148
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	848	246

¹⁾ Effekt aus der Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform.

Die Anhangangaben (1) bis (17) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 28. Februar 2019

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2019	30.11.2018	28.02.2018
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	1.488.028	1.505.679	1.074.138
Sachanlagen		615.354	620.728	582.345
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.611	4.611	5.565
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		297	297	252
Ertragsteuerforderungen		1.566	1.692	1.647
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.195	3.683	5.077
Sonstige Forderungen		3.968	2.871	1.660
Aktive latente Steuern		20.132	19.495	9.550
		2.140.151	2.159.056	1.680.234
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(10)	190.013	171.490	168.014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	227.174	273.531	221.275
Ertragsteuerforderungen		6.122	5.462	4.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		16.491	18.025	17.779
Sonstige Forderungen		24.429	21.825	21.465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		84.878	80.570	275.495
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		–	955	–
		549.107	571.858	708.248
Summe Aktiva		2.689.258	2.730.914	2.388.482
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2019	30.11.2018	28.02.2018
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IFRS 9-/IAS 39-Rücklage		2.527	-6	-6
Rücklage aus Währungsumrechnung		-66.338	-67.139	-85.473
Angesammelte Ergebnisse		494.031	394.578	327.463
Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		975.447	872.660	787.211
Nicht beherrschende Anteile		18.321	17.473	36.708
		993.768	890.133	823.919
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern		165.426	167.862	95.186
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		140.045	141.583	140.293
Sonstige Rückstellungen		9.563	10.945	10.516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	380	120	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12) + (13)	677.678	751.417	681.051
Sonstige Verbindlichkeiten		55	503	1.039
		993.147	1.072.430	928.085
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.944	13.943	13.437
Sonstige Rückstellungen		43.468	44.951	31.781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	163.441	207.282	130.607
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12) + (13)	404.644	389.683	347.474
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.996	4.873	7.246
Sonstige Verbindlichkeiten		73.850	107.619	105.933
		702.343	768.351	636.478
		1.695.490	1.840.781	1.564.563
Summe Passiva		2.689.258	2.730.914	2.388.482

Die Anhangangaben (1) bis (17) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

in T EUR	Sonstiges Ergebnis				Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IFRS 9-/IAS 39-Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung				Ange-sammelte Ergebnisse
Zum 30. November/1. Dezember 2017	31.400	513.827	-5	-71.021	278.862	753.063	36.462	789.525
Konzernergebnis	-	-	-	-	48.658	48.658	554	49.212
Sonstiges Ergebnis	-	-	-1	-14.452	-57	-14.510	-308	-14.818
Gesamtergebnis	-	-	-1	-14.452	48.601	34.148	246	34.394
Zum 28. Februar 2018	31.400	513.827	-6	-85.473	327.463	787.211	36.708	823.919
Zum 30. November 2018	31.400	513.827	-6	-67.139	394.578	872.660	17.473	890.133
Umstellungseffekt Erstanwendung IFRS 15	-	-	-	-	521	521	-	521
Umstellungseffekt Erstanwendung IFRS 9	-	-	2.533	-	-	2.533	-	2.533
Angepasster Stand zum 1. Dezember 2018	31.400	513.827	2.527	-67.139	395.099	875.714	17.473	893.187
Konzernergebnis	-	-	-	-	98.932	98.932	396	99.328
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	801	-	801	452	1.253
Gesamtergebnis	-	-	-	801	98.932	99.733	848	100.581
Zum 28. Februar 2019	31.400	513.827	2.527	-66.338	494.031	975.447	18.321	993.768

Die Anhangangaben (1) bis (17) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

in T EUR	Anhang	Q1 2019	Q1 2018
Konzernergebnis		99.328	49.212
Ertragsteuern	(7)	2.703	-41.307
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		15.256	8.475
Abschreibungen auf Sachanlagen		21.742	22.463
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.827	-2.604
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-2.158	-4.877
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Schulden		-2.959	45
Finanzergebnis		6.988	9.406
Gezahlte Zinsen		-2.943	-714
Erhaltene Zinsen		212	269
Gezahlte Ertragsteuern		-8.434	-7.212
Erhaltene Ertragsteuern		239	2.243
Veränderung der Vorräte		-18.209	-20.868
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte		45.315	13.217
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Schulden		-172.244	-39.710
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.292	9.640
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-16.699	-2.322
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		4.380	170
Auszahlungen für Investitionen			
in immaterielle Vermögenswerte		-1.527	-1.659
in Sachanlagen		-15.218	-9.175
in Finanzanlagen		-37	-
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(2)	-24.769	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-37.171	-10.664
Aufnahme von Finanzkrediten		78.200	6.323
Rückzahlung von Finanzkrediten		-22.594	-5.386
Auszahlungen für Finanzierungsleasing		-186	-167
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		55.420	770
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.550	-12.216
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		190	-1.356
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		61.936	271.596
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		63.676	258.024
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		84.878	275.495
Kontokorrentverbindlichkeiten		-21.202	-17.471
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		63.676	258.024

Die Anhangangaben (1) bis (17) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019

(1) Allgemeine Angaben

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den gültigen Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den zusätzlich nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzern-Abschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 30. November 2018 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzern-Abschluss 2018.

Darüber hinaus waren folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

- › IFRS 9, Finanzinstrumente
- › IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- › Klarstellungen zum IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- › Änderungen an IFRS 2, Einstufung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen
- › Änderungen an IFRS 4, Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge
- › Änderungen an IAS 40, Übertragung in den und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien
- › IFRIC 22, Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen
- › Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016: Änderungen an IFRS 1 und IAS 28

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und führt ein neues Klassifizierungsmodell und neue Vorschriften für die Bewertung sowie ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte ein. Weiterhin wurden die Vorschriften zur Bilanzierung von allgemeinen Sicherungsbeziehungen überarbeitet. Die vormaligen Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden hingegen weitgehend unverändert in IFRS 9 übernommen. Gerresheimer hat von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen der Vorjahreszahlen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung nicht anzupassen. Umstellungseffekte aus der Anwendung des IFRS 9 zum 1. Dezember 2018 werden kumulativ im Eigenkapital erfasst, und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt. Darüber hinaus hat Gerresheimer das Wahlrecht ausgeübt, Sicherungsgeschäfte weiterhin nach den Vorschriften des IAS 39 zu bilanzieren.

Im Rahmen der Einführung des neuen Klassifizierungs- und Bewertungsmodells orientiert sich die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell des Unternehmens und den Zahlungsstromcharakteristika der jeweiligen Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Ausprägung dieser Eigenschaften werden finanzielle Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien eingeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVTOCI). Nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der Klassifizierungs- und Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von IAS 39 zu IFRS 9 dar:

in T EUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert nach IAS 39 zum 30.11.2018	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.12.2018
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	204	Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet	204
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	400	Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet	2.933
Erstattungsansprüche für Pensionsleistungen	Kredite und Forderungen	3.474	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.474
Erstattungsansprüche gegen Dritte	Kredite und Forderungen	10.204	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	10.204
Sonstige Ausleihungen	Kredite und Forderungen	1.630	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.630
Sonstige	Kredite und Forderungen	5.722	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.722
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	74	Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet	74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	Kredite und Forderungen	273.531	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	273.531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	80.570	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	80.570
Finanzielle Vermögenswerte		375.809		378.342
Schuldscheindarlehen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	674.046	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	674.046
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	283.270	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	283.270
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.346	Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet	1.346
Sonstige	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	33.907	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	33.907
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	148.531	Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet	148.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	207.402	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	207.402
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.348.502		1.348.502

¹⁾ Inklusive Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von T EUR 55.611.

Die bislang zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligung an der Securetec Detektions-Systeme AG, Neubiberg, wird ab dem 1. Dezember 2018 zum beizulegenden Zeitwert mittels des Discounted Cashflow-Verfahrens bewertet und der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis“ zugeordnet. Die daraus resultierende Erhöhung des Buchwertes um T EUR 2.533 wurde zum 1. Dezember 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) erfasst.

Das neue Wertminderungsmodell in IFRS 9 ersetzt das bisherige Modell der „eingetretenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der „erwarteten Kreditausfälle“. Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenzertifikaten – sowie auf Vertragsvermögenswerte. Ausnahmeregelungen bestehen unter anderem für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15. Enthalten diese Posten keine wesentliche Finanzierungskomponente, müssen sämtliche erwarteten Verluste bereits beim Zugang Berücksichtigung finden. Sofern diese Posten eine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, besteht hinsichtlich der Erfassung sämtlicher erwarteter Verluste ein Wahlrecht. Gerresheimer

hält Fremdkapitalinstrumente nahezu ausschließlich in Form von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus dem Übergang auf das Modell der „erwarteten Kreditausfälle“ ergaben sich unter anderem aufgrund bestehender Kreditversicherungen nur unwesentliche Effekte.

Der neue Standard **IFRS 15** „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ fasst die bisherigen Regelungen zur Umsatzrealisierung zusammen und überführt diese in ein einheitliches Modell der Umsatzrealisierung. Bei den ersetzten Standards handelt es sich insbesondere um die Standards IAS 18 „Erlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und verschiedene erlösbezogene Interpretationen. Die Umsatzrealisierung sowohl der Höhe nach als auch bezüglich der Frage, ob Umsatzerlöse zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu realisieren sind, richtet sich künftig nach dem in IFRS 15 enthaltenen „Fünf-Stufen-Modell“. Nach IFRS 15 sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die ein Unternehmen als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden zu erwarten hat. Erlöse werden erfasst, wenn das Unternehmen die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden überträgt. Ferner enthält der Standard zahlreiche weitere Detailregelungen sowie eine Ausweitung der Anhangangaben.

Gerresheimer hat sich für die modifiziert retrospektive Erstanwendung der Regelungen des IFRS 15 entschieden, d.h. die Berichtsperiode wird nach IFRS 15, die Vorjahresvergleichsperiode hingegen nach IAS 11 bzw. IAS 18 dargestellt. Die kumulierten Effekte aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards auf die zum 1. Dezember 2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge werden in den Gewinnrücklagen zum 1. Dezember 2018 erfasst.

Im Zusammenhang mit Konsignationslagerverträgen, bei denen die Waren und Produkte bis zur Entnahme durch den Kunden im Eigentum des Gerresheimer Konzerns verbleiben, wurden bisher die Umsatzerlöse erfasst, wenn der Kunde die Waren und Produkte aus dem Konsignationslager entnimmt. Bei einigen der getroffenen Vereinbarungen erlangen die jeweiligen Kunden nunmehr die Beherrschung bereits bei Einlieferung der Waren und Produkte in das Lager. Weiterhin bestehen mit verschiedenen Kunden Vereinbarungen bezüglich der im Produktionsprozess eingesetzten Formen, bei denen der Kunde Beherrschung mit Abnahme der entsprechenden Form erlangt. Diese beiden Sachverhalte führen zu einer früheren Umsatzrealisierung im Vergleich zur bisherigen Vorgehensweise.

Anzahlungen im Zusammenhang mit Produktlieferungen wurden zuvor unter der Position „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Einführung von IFRS 15 werden diese als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Anzahlungen und Forderungen im Zusammenhang mit langfristigen Fertigungsaufträgen wurden bislang brutto unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nach IFRS 15 sind die erhaltenen Anzahlungen in die Ermittlung des jeweiligen Vertragsaldos einzubeziehen; es erfolgt insoweit ein saldierter Ausweis einer Nettovertragsposition unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Auswirkungen aus der Anpassung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2018 stellen sich wie folgt dar:

AKTIVA

in T EUR	30.11.2018	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	01.12.2018
Langfristige Vermögenswerte				
Aktive latente Steuern	19.495	–	13	19.508
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.139.561	2.533	–	2.142.094
	2.159.056	2.533	13	2.161.602
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	171.490	–	-695	170.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273.531	–	-26.823	246.708
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	126.837	–	–	126.837
	571.858	–	-27.518	544.340
Summe	2.730.914	2.533	-27.505	2.705.942

PASSIVA

in T EUR	30.11.2018	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	01.12.2018
Eigenkapital				
Angesammelte Ergebnisse	394.578	–	521	395.099
Sonstiges Eigenkapital	495.555	2.533	–	498.088
	890.133	2.533	521	893.187
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern	167.862	–	222	168.084
Sonstige Rückstellungen	10.945	–	–	10.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120	–	420	540
Sonstige Verbindlichkeiten	503	–	-420	83
Sonstige langfristige Schulden	893.000	–	–	893.000
	1.072.430	–	222	1.072.652
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	44.951	–	–	44.951
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.282	–	6.259	213.541
Sonstige Verbindlichkeiten	107.619	–	-34.507	73.112
Sonstige kurzfristige Schulden	408.499	–	–	408.499
	768.351	–	-28.248	740.103
	1.840.781	–	-28.026	1.812.755
Summe	2.730.914	2.533	-27.505	2.705.942

Die erstmals zu beachtenden Vorschriften der übrigen Interpretationen und Änderungen bzw. Ergänzungen haben sich auf den Konzern-Zwischenabschluss nur unwesentlich ausgewirkt.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Höhe der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Obwohl die Schätzungen fortlaufend überprüft werden und auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern in die Berichtswährung kamen die folgenden Wechselkurse zur Anwendung:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		28.02.2019	28.02.2018	Q1 2019	Q1 2018
1 EUR					
Argentinien	ARS	44,2878	24,5780	43,2600	23,0905
Brasilien	BRL	4,2688	3,9615	4,3250	3,9345
Schweiz	CHF	1,1335	1,1520	1,1328	1,1638
China	CNY	7,6309	7,7285	7,7749	7,8012
Tschechische Republik	CZK	25,6010	25,4180	25,7740	25,4290
Dänemark	DKK	7,4611	7,4465	7,4641	7,4438
Indien	INR	80,8915	79,6230	80,4711	77,9490
Mexiko	MXN	21,9073	22,9437	22,3634	22,9587
Polen	PLN	4,3089	4,1781	4,2938	4,1752
Singapur	SGD	1,5390	1,6162	1,5518	1,6115
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1416	1,2214	1,1429	1,2128

Der Konzern-Abschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2018 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand des Gerresheimer Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Desinvestitionen sind gesondert ausgewiesen. Die Position „Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel“ beinhaltet in der aktuellen Berichtsperiode die Zahlung des zweiten fixen Kaufpreisteilbetrages am 17. Dezember 2018 für den Erwerb der Sensile Medical AG (Olten/Schweiz). Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, bestehend aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie gegenläufige Kontokorrentverbindlichkeiten.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

	Zahlungsflüsse			Nicht zahlungswirksame Veränderungen		28.02.2019
	30.11.2018	Mittelzufluss	Mittelabfluss	Währungseinfluss	Änderung im Fair Value	
in T EUR						
Schuldscheindarlehen	674.046	–	–	–	62	674.108
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264.636	78.200	-22.594	-925	233	319.550
Leasingverbindlichkeiten	7.747	–	-186	-18	–	7.543
	946.429	78.200	-22.780	-943	295	1.001.201

Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung nicht unter dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

(3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, sodass die Umsatzerlöse und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2019	Q1 2018
Nach Geschäftsbereichen		
Plastics & Devices	160.721	157.237
Primary Packaging Glass	141.921	133.133
Advanced Technologies	6.568	–
Umsatzerlöse der Segmente	309.210	290.370
Innenumsatzlöse	-670	-4
Umsatzerlöse	308.540	290.366

in T EUR	Q1 2019	Q1 2018
Nach Regionen¹⁾		
Europa	103.778	96.781
Deutschland	71.866	67.425
Amerika	78.853	74.897
Schwellenländer	48.785	45.345
Sonstige Regionen	5.258	5.918
Umsatzerlöse	308.540	290.366

¹⁾ Die hier genannten Umsatzerlöse in Europa sind ohne Umsatzerlöse in den Ländern Deutschland, Polen, Russland und Türkei und die Umsatzerlöse in Amerika ohne Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko.

IQVIA hat seine Definition der Schwellenländer seit dem vergangenen Geschäftsjahr unverändert beibehalten, sodass weiterhin 22 Länder als Schwellenländer definiert sind. Die Umsatzerlöse in den sogenannten Schwellenländern enthalten gemäß der aktuellen Definition von IQVIA Umsatzerlöse in den Ländern Ägypten, Algerien, Argentinien, Bangladesch, Brasilien, Chile, China, Indien, Indonesien, Kasachstan, Kolumbien, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Thailand, Türkei und Vietnam.

Die Umsatzerlöse beinhalten realisierte Auftragswerte kundenspezifischer Auftragsfertigung in Höhe von T EUR 11.052 (Vorjahresquartal: T EUR 4.646). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Sensile Medical, die im Vorjahresquartal noch nicht zum Gerresheimer Konzern gehörte. Hierbei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitraumbezogen. Die anderen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Verkäufen von Erzeugnissen und Waren, wobei die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T EUR 98.319 (Vorjahresquartal: T EUR 4.940) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen in Höhe von T EUR 92.341 aus dem Erwerb der Sensile Medical. Dies resultiert aus der Mitteilung eines Kunden, dass er ein Projekt zur Entwicklung einer Mikropumpe zur Behandlung von Herzerkrankungen mit der Sensile Medical nicht fortführen wird. Gegen dieses Risiko hatte sich Gerresheimer durch die Vereinbarung einer bedingten Kaufpreisschuld wirtschaftlich abgesichert. Weiterhin sind einmalige Erträge in Höhe von T EUR 2.932 (Vorjahresquartal: T EUR 742) enthalten. Diese sind vollständig auf einen Buchgewinn aus der Veräußerung eines Grundstückes in der Schweiz zurückzuführen, welches zum 30. November 2018 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert in der Konzern-Bilanz ausgewiesen war. Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 1.311 (Vorjahresquartal: T EUR 1.975) enthalten, welche im Wesentlichen aus nicht benötigten in der Vergangenheit gebildeten Rückstellungen für Gewährleistungen resultieren.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T EUR 4.944 (Vorjahresquartal: T EUR 6.612) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einmaligen Aufwendungen in Höhe von T EUR 2.713, welche hauptsächlich aus der angekündigten Schließung unseres Werkes in Küssnacht, Schweiz, resultieren.

(7) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2019	Q1 2018
Tatsächliche Ertragsteuern	-5.642	-1.951
Latente Ertragsteuern	2.939	43.258
Ertragsteuern	-2.703	41.307

Der sonstige betriebliche Ertrag aus der Ausbuchung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Akquisition von Sensile Medical im 1. Quartal 2019 ist nicht steuerbar.

Der Steuerertrag in Höhe von T EUR 41.307 im 1. Quartal 2018 ist maßgeblich durch die Neubewertung der bilanzierten latenten Steuern unserer in den Konzernabschluss einbezogenen US-Tochtergesellschaften aufgrund der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform beeinflusst. Ohne diesen sich hieraus ergebenden einmaligen positiven Effekt in Höhe von T USD 52.851, welcher bei Wechselkursen des 1. Quartals 2018 T EUR 43.577 entspricht, hätte sich ein Ertragsteueraufwand von T EUR 2.270 ergeben.

Ohne Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bedingten Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Sensile Medical in Höhe von T EUR 92.341 im 1. Quartal 2019 sowie der Neubewertung der latenten Steuern aufgrund der US-Steuerreform im Vorjahresquartal würde sich eine Steuerquote von 27,9 % für das 1. Quartal 2019 bzw. 28,7 % für das Vorjahresquartal ergeben.

(8) Ausschüttungen an Dritte

Im 1. Quartal 2019 haben, wie im 1. Quartal 2018, keine Ausschüttungen an Dritte stattgefunden.

(9) Immaterielle Vermögenswerte

Zum Jahresanfang 2019 hat ein Kunde der Sensile Medical ein Projekt zur Entwicklung einer Mikropumpe zur Behandlung von Herzerkrankungen gekündigt. Die Kündigung dieses Projektes war ein Anhaltspunkt für eine Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie der übrigen langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sensile Medical auf ihre Werthaltigkeit. Nach dem Ergebnis des Werthaltigkeitstests übersteigt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit weiterhin ihren Buchwert. Die Erfassung einer Wertminderung auf Basis der Kündigung des Entwicklungsprojektes war aufgrund der wirtschaftlichen Absicherung gegen dieses Risiko und der Entwicklung des Geschäftsfeldes seit seiner Zugehörigkeit zum Gerresheimer Konzern nicht veranlasst.

(10) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	28.02.2019	30.11.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.535	52.944
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	18.737	16.078
Fertige Erzeugnisse und Waren	108.251	97.749
Geleistete Anzahlungen	5.490	4.719
Vorräte	190.013	171.490

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt in der Berichtsperiode T EUR 4.056 (Vorjahresquartal: T EUR 2.372). Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen in der Berichtsperiode T EUR 41 (Vorjahresquartal: T EUR 52). Zur weiteren Erläuterung zu der Entwicklung der Vorräte verweisen wir auf den Abschnitt „Net Working Capital“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

(11) Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Mit der Einführung von IFRS 15 sind die Positionen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten eingeführt worden. Diese werden innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten zum 28. Februar 2019 T EUR 25.786 (1. Dezember 2018: T EUR 28.788) Vertragsvermögenswerte, und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen T EUR 10.973 (1. Dezember 2018: T EUR 6.679) Vertragsverbindlichkeiten, wovon T EUR 299 (1. Dezember 2018: T EUR 420) als langfristig ausgewiesen sind.

(12) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der Konsortialkredite wurde am 9. Juni 2015 ein revolvinges Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Zum Abschlussstichtag war das revolvinges Darlehen in Höhe von T EUR 318.479 in Anspruch genommen.

Zum 10. November 2015 wurden zudem Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren in Höhe von insgesamt T EUR 425.000 begeben. Weiterhin wurden im Zusammenhang mit der Refinanzierung der im Mai 2018 zurückgezählten Schuldverschreibung am 27. September 2017 Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von ebenfalls fünf, sieben und zehn Jahren mit einem Gesamtvolumen von T EUR 250.000 begeben.

(13) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten, in der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel und in dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die Nettofinanzschulden betragen zum 28. Februar 2019 T EUR 939.145 (30. November 2018: T EUR 886.409), und das Net Working Capital beläuft sich auf T EUR 253.366 (30. November 2018: T EUR 202.692).

Das Risikomanagementsystem des Gerresheimer Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und einzelne Marktrisiken, insbesondere Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken, wird einschließlich seiner Ziele, Methoden, Prozesse und dessen Maßnahmen zur Überwachung der einzuhaltenden Covenants im Chancen- und Risikobericht des Konzern-Lageberichts im Konzern-Abschluss zum 30. November 2018 dargestellt.

Information zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien und Klassen

Nach Art der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind drei Hierarchiestufen zu unterscheiden. Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Hierarchiestufen überprüft Gerresheimer jeweils zum Ende einer Berichtsperiode.

Stufe 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten bestimmt.

Stufe 2: Besteht kein aktiver Markt für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Bewertungsmodellen. Die der Stufe 2 zuzurechnenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand von Preisen in jüngsten Geschäftsvorfällen mit vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern oder unter Verwendung von Bewertungsmodellen bestimmt, die ausschließlich unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Inputfaktoren berücksichtigen.

Stufe 3: Die Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte beruhen auf Modellen, in die am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren eingehen, die das Bewertungsergebnis signifikant beeinflussen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen und Kategorien nach IFRS 9 (Vorjahr: IAS 39) in die jeweilige Hierarchiestufe dar:

in T EUR	28.02.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“				
Beteiligungen	-	2.932	-	2.932
Wertpapiere	73	-	-	73
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet“				
Beteiligungen	-	37	-	37
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	264	-	264
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	73	3.233	-	3.306
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet“				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	56.190	56.190
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	314	-	314
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-	314	56.190	56.504

in T EUR	30.11.2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“				
Wertpapiere	74	-	-	74
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	204	-	204
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	74	204	-	278
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	148.531	148.531
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.346	-	1.346
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-	1.346	148.531	149.877

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

					28.02.2019				
					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
<i>in T EUR</i>					Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					227.174	227.174	–	227.174 ¹⁾	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					227.174	227.174	–		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					19.380	19.380	3.306	22.686	
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet					–	–	3.005		
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertet					–	–	301		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					19.380	19.380	–		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					84.878	84.878	–	84.878	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					84.878	84.878	–		
Finanzielle Vermögenswerte					331.432	331.432	3.306	334.738	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					1.025.818	1.025.818	56.504	1.082.322	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					1.025.818	1.025.818	–		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet					–	–	56.504		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					163.821	163.821	–	163.821	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					163.821	163.821	–		
Finanzielle Verbindlichkeiten					1.189.639	1.189.639	56.504	1.246.143	
					30.11.2018				
					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
<i>in T EUR</i>					Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					217.920	217.920	–	217.920 ²⁾	
Kredite und Forderungen					217.920	217.920	–		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					21.430	21.030	278	21.708	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					400 ³⁾	–	74		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet					–	–	204		
Kredite und Forderungen					21.030	21.030	–		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					80.570	80.570	–	80.570	
Finanzielle Vermögenswerte					319.920	319.520	278	320.198	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					991.223	991.223	149.877	1.141.100	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					991.223	991.223	–		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet					–	–	149.877		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					207.402	207.402	–	207.402	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					207.402	207.402	–		
Finanzielle Verbindlichkeiten					1.198.625	1.198.625	149.877	1.348.502	

¹⁾ Inklusive Vertragsvermögenswerte in Höhe von T EUR 25.786.

²⁾ Zusätzlich werden in der Konzern-Bilanz zum 30. November 2018 T EUR 55.611 Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

³⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die mit T EUR 400 bilanzierten Beteiligungen verzichtet. Den Bewertungsmaßstab bilden die Anschaffungskosten.

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten, bei denen die Konzernunternehmen Leasingnehmer sind. Zum 28. Februar 2019 belaufen sich diese Verbindlichkeiten auf T EUR 7.543 (30. November 2018: T EUR 7.747).

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Krediten und Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der der jeweiligen Restlaufzeit des Postens und der Bonität des Schuldners am Abschlussstichtag Rechnung trägt.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht signifikant von den Buchwerten ab.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	28.02.2019	30.11.2018
Verpflichtungen aus Miet- und Operating-Leasingverträgen	38.522	37.905
Bestellobligo aus Investitionen	34.284	26.943
Andere finanzielle Verpflichtungen	8.406	7.703
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	81.212	72.551

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operating-Leasingverträgen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) Segmentberichterstattung

Nach dem Management Approach orientiert sich die Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen.

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Gerresheimer Konzern durch den Vorstand der Gerresheimer AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung der Segmente und der Regionen sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein.

Der Gerresheimer Konzern wird über die strategischen Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen gesteuert. Diese werden nach ihren spezifischen Herstellungstechnologien und Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden, zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Der Gerresheimer Konzern untergliedert sich in die drei berichtspflichtigen Geschäftsbereiche **Plastics & Devices**, **Primary Packaging Glass** und **Advanced Technologies**.

Unser Produktportfolio im Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten. Dazu zählen Insulin-Pens, Inhalatoren oder vorfüllbare Spritzen. Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

Im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** produzieren wir Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik. Dazu zählen Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen, Parfümflakons und Cremetiegel sowie spezielle Gläser für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

Im Geschäftsbereich **Advanced Technologies** geht es um die Entwicklung und Produktion von intelligenten Systemen zur Verabreichung von Arzneimitteln. Das Schweizer Technologie-Unternehmen Sensile Medical bildet das Fundament des Geschäftsbereiches. Für Pharma- und Biotech-Unternehmen werden Drug-Delivery-Systeme mit digitalen und elektronischen State-of-the-Art-Technologien angeboten. Die patentierten Mikropumpen können beispielsweise für die Selbstbehandlung bei Diabetes oder Parkinson eingesetzt werden. Außerdem werden im Geschäftsbereich **Advanced Technologies** Systeme zur intelligenten Inhalations-Messung entwickelt.

Die Auswirkungen von Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzern-Abschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Im Folgenden werden die von der Gerresheimer AG zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen und darüber hinausgehende Kennziffern nach Regionen dargestellt:

Segmentdaten nach Geschäftsbereichen

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Advanced Technologies ¹⁾		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Währungsbereinigte Umsatzerlöse des Segmentes ²⁾	160.071	157.590	141.370	134.584	6.568	–	–	–	308.009	292.174
Währungseffekte	650	-353	551	-1.451	–	–	–	–	1.201	-1.804
Umsatzerlöse des Segmentes	160.721	157.237	141.921	133.133	6.568	–	–	–	309.210	290.370
Innenumsatzerlöse	-670	-4	–	–	–	–	–	–	-670	-4
Umsatzerlöse mit Dritten	160.051	157.233	141.921	133.133	6.568	–	–	–	308.540	290.366
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ^{2), 3)}	33.913	38.232	25.063	20.533	1.019	–	85.469	-5.350	145.464	53.415
Währungseffekte	272	-599	141	-186	–	–	–	–	413	-785
Adjusted EBITDA ³⁾	34.185	37.633	25.204	20.347	1.019	–	85.469	-5.350	145.877	52.630
Planmäßige Abschreibungen	-10.520	-10.822	-11.536	-11.914	-657	–	-487	-485	-23.200	-23.221
Adjusted EBITA ⁴⁾	23.665	26.811	13.668	8.433	362	–	84.982	-5.835	122.677	29.409
Net Working Capital	114.093	115.893	124.080	111.013	17.751	–	-2.558	-2.956	253.366	223.950
Operating Cash Flow	-1.907	5.901	1.665	3.567	-4.571	–	84.577	-7.143	79.764	2.325
Investitionen	9.058	5.934	6.947	4.234	420	–	320	666	16.745	10.834
Mitarbeiter (Durchschnitt)	4.510	4.463	5.136	5.197	109	–	112	113	9.867	9.773

¹⁾ Der Geschäftsbereich Advanced Technologies besteht seit der Akquisition der Sensile Medical aus dem Geschäftsfeld Sensile Medical. Die Akquisition von Sensile Medical ist zum Erwerbszeitpunkt am 30. Juni 2018 erfolgt. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Angabe (2) des Konzern-Abschlusses 2018.

²⁾ Umgerechnet mit den Budgetkursen des Jahres 2019, welche dem Prognosebericht des Konzern-Zwischenlageberichts entnommen werden können.

³⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁴⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

Kennziffern nach Regionen¹⁾

in T EUR	Europa		Deutschland		Amerika		Schwellenländer		Sonstige Regionen		Konzern	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse nach Zielregionen ²⁾	103.778	96.781	71.866	67.425	78.853	74.897	48.785	45.345	5.258	5.918	308.540	290.366
Umsatzerlöse nach Ursprungsregionen ³⁾	64.487	57.379	116.577	110.702	80.258	78.477	47.218	43.808	–	–	308.540	290.366
Langfristige Vermögenswerte ⁴⁾	547.025	140.461	658.037	626.401	724.441	706.641	184.321	192.104	–	–	2.113.824	1.665.607
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.856	1.834	3.510	3.382	1.103	1.056	3.398	3.501	–	–	9.867	9.773

¹⁾ Zu einer Erläuterung der Regionen siehe Angabe (4).

²⁾ Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden.

³⁾ Umsatzerlöse nach Sitz der liefernden Gesellschaft.

⁴⁾ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine Finanzinstrumente, latenten Steuern, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechte aus Versicherungsverträgen.

Das Adjusted EBITA der Segmente leitet sich wie folgt auf das Konzernergebnis über:

in T EUR	Q1 2019	Q1 2018
Adjusted EBITA der Segmente	37.695	35.244
Zentralstellen/Konsolidierung	84.982	-5.835
Adjusted EBITA Konzern	122.677	29.409
Portfoliooptimierungen	742	-93
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-602	-4.288
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-13.798	-7.717
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	109.019	17.311
Finanzergebnis	-6.988	-9.406
Ertragsteuern	-2.703	41.307
Konzernergebnis	99.328	49.212

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(16) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Gerresheimer AG oder ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nicht konsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen dar:

	Q1 2019		28.02.2019		Q1 2018		28.02.2018	
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
in T EUR								
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	831	–	458	–	623	–	339	–
Assoziierte Unternehmen	1	557	–	104	3	486	–	6
	832	557	458	104	626	486	339	6

Die getätigten Geschäfte betreffen das Unternehmen Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Ravensburg, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht.

Die getätigten Geschäfte mit assoziierten Unternehmen entfallen in voller Höhe auf die Gesellschaften Gerresheimer Tooling LLC, Peachtree City (Georgia/USA) und PROFORM CNC Nastrojarna spol. s r.o., Horsovsky Týn (Tschechische Republik).

Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 28. Februar 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns zu erwarten ist.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 10. April 2019 freigegeben.

FINANZKALENDER

06.06.2019	Hauptversammlung 2019
11.07.2019	Quartalsfinanzbericht 2. Quartal 2019
10.10.2019	Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2019

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
 Klaus-Bungert-Straße 4
 40468 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel +49 211 61 81-00
 Fax +49 211 61 81-295
 E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4

40468 Düsseldorf

Deutschland

Tel. +49 211 61 81-00

Fax +49 211 61 81-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com